TEXAID

EINE REISE IN ZEHN MODULEN
Unterrichtsdossier
zum Thema Textilien

Arbeitsmaterial Zyklus 2

PUSCH

STOFF WECHSEL



Inhaltsverzeichnis und Übersicht

Modul	Ziel	Inhalt	Methoden Material Sozialform	Seiten-bereiche
1  **Baumwolle – natürlich und doch schädlich?**	Die Schüler:innen erkennen die ökologischen Auswirkungen des Baumwollanbaus und können diese in Zusammenhang mit dem Konsumverhalten bringen.	Baumwolle	Mystery (Gruppenarbeit) Arbeitsblatt (Einzel- oder Gruppenarbeit)	4 – 11
2  **Die Welt der Textilrohstoffe entdecken**	Die Schüler:innen informieren sich über verschiedene Stoffe und Materialien der Textilindustrie und deren Umweltverträglichkeit.	Verschiedene Rohstoffe für Textilien	Postenlauf mit Internetrecherche (Einzelarbeit) und Gruppenpuzzle (Gruppenarbeit) Computer/Internet	12 – 22
3  **(Über)leben in der Textilfabrik**	Die Schüler:innen erleben die Fliessbandarbeit, erweitern ihr Wissen über die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und erfahren, was hinter einem billigen T-Shirt wirklich steckt.	Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie	Simulationsspiel als Einstieg (Gruppenarbeit) Videosequenz und Arbeitsblatt (Gruppenarbeit)	23 –25
4  **Wie kaufen wir in der Schweiz ein?**	Die Schüler:innen konfrontieren sich gegenseitig mit interessanten Fakten rund um das Thema Kleider- und Textilienkonsum in der Schweiz und weltweit.	Daten und Fakten rund um den Kleiderkonsum	Quiz (Gruppenarbeit) Arbeitsblatt (Einzel- oder Gruppenarbeit)	26 –31
5  **Shoppingsucht oder bewusster Kleiderkonsum?**	Die Schüler:innen erkennen verschiedene Konsumtypen und klassifizieren diese mithilfe von Nachhaltigkeitskriterien.	Verschiedene Konsumtypen	Rollenspiele inszenieren (Gruppenarbeit) Arbeitsblatt (Einzel- oder Gruppenarbeit)	32 – 41
6  **Bist du fair?**	Die Schüler:innen setzen sich mit verschiedenen Modelabels auseinander und überlegen sich mithilfe von Interviews, was nachhaltige Mode aus Konsumentensicht heisst.	Labels und faire Mode	Interviews (Einzel- oder Gruppenarbeit) Quartett (Gruppenarbeit) Arbeitsblatt (Einzel- oder Gruppenarbeit)	42 – 48

Modul	Ziel	Inhalt	Methoden Material Sozialform	Seiten-bereiche
7  **TEXAID – was passiert mit unseren Altkleidern?**	Die Schüler:innen nehmen TEXAID als grösste Altkleidersammelorganisation der Schweiz wahr, sie erfahren, was im Sortierwerk in Schattdorf mit den Altkleidern geschieht und gestalten ein Poster dazu.	TEXAID	Videosequenz und Poster gestalten (Einzel- oder Gruppenarbeit) Arbeitsblatt (Einzel- oder Gruppenarbeit)	49 –56
8  **TEXAID und die Hilfswerke**	Die Schüler:innen erkennen den Zusammenhang zwischen den Hilfswerken und TEXAID und können erklären, weshalb die Abgabe von Altkleidern keine Spende ist.	TEXAID und die Hilfswerke	Arbeitsblatt (Einzelarbeit)	57 – 59
9  **Altkleider auf Weltreise**	Die Schüler:innen verstehen, weshalb Altkleidersammelorganisationen wie TEXAID die Altkleider weiterkaufen müssen und erfahren, wo diese landen und was mit den Secondhandkleidern passiert.	Globaler Vertrieb der Altkleider	Videoreportage und Arbeitsblatt (Einzelarbeit)	60– 61
10  **Plakatkampagne für einen nachhaltigen Kleiderkonsum**	Die Schüler:innen sammeln Argumente und Ideen, warum und wie sie ihren Kleiderkonsum nachhaltig gestalten können und entwerfen in Gruppen eine Plakatkampagne.	Plakatkampagne für einen nachhaltigen Kleiderkonsum	Gestaltung einer Plakatkampagne (Gruppenarbeit)	62 – 65

Modul 1: Baumwolle – natürlich und doch schädlich?

Aleksej, ein 17-jähriger Junge aus Kasachstan, und Kirstin, ein 17-jähriges Mädchen aus der Schweiz, haben sich im Austausch kennen gelernt und tauschen regelmässig Nachrichten aus. An einem Samstag Morgen schreibt Kirstin voller Freude:



Hallo Aleksej! Zum Geburtstag habe ich von meiner Tante Geld bekommen. Damit kaufe ich mir gleich neue Kleider!

Aleksej reagiert mit einer unerwarteten Antwort auf Kirstins Nachricht.



Weil du dir schon wieder neue Kleider kaufst, habe ich oft Atembeschwerden.

Weshalb hat Aleksej Atembeschwerden, wenn Kirstin shoppen geht und neue Kleider einkauft?

Auftrag:

- Bildet 4er-Gruppen.
- Schneidet die 23 Karten aus. Auf diesen Karten findet ihr Teile des Chatverlaufs zwischen Kirstin und Aleksej.
- Ordnet die Karten in der richtigen Reihenfolge an. Ihr dürft auch Bemerkungen auf zusätzlichen Karten dazuschreiben, Zeichnungen hinzufügen oder den Dialog auf andere kreative Art und Weise gestalten.
- Löst danach gemeinsam in der Gruppe die Aufgaben 1 und 2.
- Schaut euch am Schluss die Dialoge der anderen Schülerinnen und Schüler an.

Frage 1

Stell dir vor, du müsstest die Geschichte von Aleksej und Kirstin deinen Eltern in wenigen Sätzen erzählen. Schreibe deine Version in vier bis sechs Sätzen auf.

Aufgabe 2

Kirstin fragt sich, was sie selber tun könnte um Aleksej zu helfen. Hast auch du Ideen wie du von der Schweiz aus helfen könntest? Schreibe deine Lösungsvorschläge unten auf und notiere dazu, welche Lösungen du sofort/vielleicht/nicht unbedingt/überhaupt nicht umsetzen würdest.

	Sofort	vielleicht	nicht unbedingt	überhaupt nicht
Lösungsvorschlag 1:	☐	☐	☐	☐
Lösungsvorschlag 2:	☐	☐	☐	☐
Lösungsvorschlag 3:	☐	☐	☐	☐
Lösungsvorschlag 4:	☐	☐	☐	☐

Kommen dir noch weitere Lösungsvorschläge in den Sinn? Notiere sie hier unten.



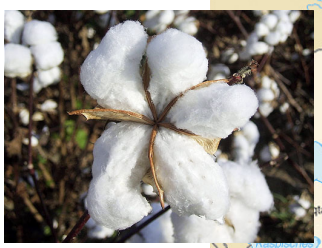
Hallo Aleksej! Zum Geburtstag habe ich von meiner Tante Geld bekommen. Damit kaufe ich mir gleich neue Kleider



www.pixabay.com



Du kaufst dir wieder neue Kleider? Ein grosser Teil der Baumwolle für deine neuen Kleider stammt aus meinem Land, *Kasachstan!*



CC Begonia



CC Spongo



Doch, und wie! Durch die neu entstandene Wüste in dem Gebiet, wo früher der Aralsee war, kommt es immer häufiger zu heftigen Sandstürmen.



www.pixabay.com



Bei uns ist das Wetter für die Baumwolle eben super, da es schön warm ist, aber nicht sehr oft regnet



CC Lykaestria





CC Saperaud

Es regnet nicht sehr oft bei euch? Die Lehrerin hat uns aber erzählt, dass die Baumwollpflanze sehr viel Wasser braucht, um zu wachsen.



CC Mrjohncummings



Das ist wirklich unglaublich. Wenn das Wasser so stark zurückgeht, bleibt ja nichts anderes übrig als eine trockene Landschaft?



CC Originalwana

Dann führen bei euch auch die Flüsse nur noch wenig Wasser?





CC upyernoz

Das ist das Problem, wenn wasserliebende Pflanzen in Gebieten angepflanzt werden, die bereits sehr trocken sind.





www.pixabay.com

Genau da liegt das Problem: Für die Baumwollfelder wird aus vielen Seen und Flüssen das Wasser «gestohlen».



CC Ljuba brank

Genauso ist es, viele Flüsse sind komplett ausgetrocknet und führen gar kein Wasser in die Seen mehr. Der Aralsee zum Beispiel ist fast verschwunden.





www.pixabay.com

Wie viel Wasser braucht denn die Baumwollpflanze, wenn sogar ganze Seen deshalb austrocknen?



CC Begonia

Ja, ich habe gelesen, dass es in deinem Land riesige Baumwollfelder gibt.





Ich wusste gar nicht, dass Sandstürme für die Gesundheit so schädlich sein können.





Richtig, es braucht 2300 Liter. Zudem benötigen wir für den Haushalt auch Wasser. Unser wichtigster See, der Aralsee, ist aber fast ausgetrocknet.





Und weil es sehr warm ist in Kasachstan, verschwindet das übrige Wasser in den Seen und Flüssen umso schneller, oder?







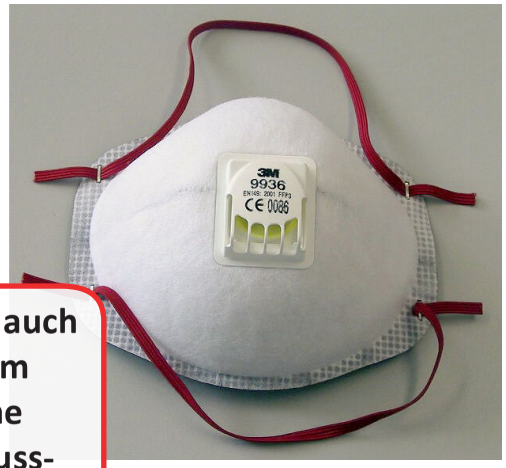
Ist es denn kein Problem für die Bevölkerung am Aralsee, dass es in Kasachstan sehr oft stark windet?



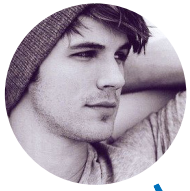


Das tut mir wirklich leid für dich. Was kann ich denn nur tun? Wie kann ich helfen?





Ich habe in den Ferien auch einmal einen Sandsturm erlebt. Wir hatten keine Schutzmasken, also mussten wir unsere Gesichter mit den Kleidern schützen.





Wir haben zwar Atemschutzmasken erhalten. Ich habe aber trotzdem schon seit einigen Monaten Atembeschwerden.





Für die Herstellung von einem Kilogramm Baumwolle braucht es fast 10 000 Liter Wasser!



www.pixabay.com



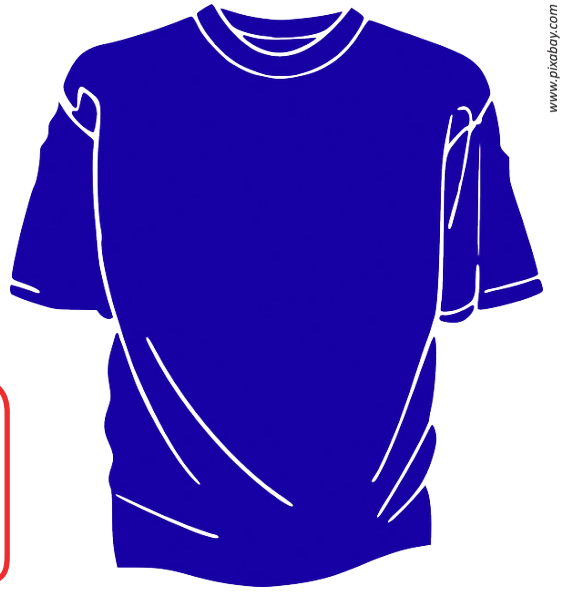
Mein Vater hat mir erzählt, dass nicht nur Sand, sondern auch zahlreiche Gifte vom Wind aufgewirbelt werden. Diese Gifte werden für die Baumwollplantagen eingesetzt.



www.pixabay.com



Für ein neues T-Shirt wurden also 2300 Liter Wasser verbraucht?



www.pixabay.com

Modul 2:
Die Welt der Textilrohstoffe entdecken



www.pixabay.com



www.pixabay.com

Mein Name ist Dayse, ich bin 13 Jahre alt und lebe in Texas, in den Vereingten Staaten von Amerika. Heute haben wir in der Schule über die grossen Baumwollplantagen gesprochen die es hier in Texas überall gibt. Willst du mir dabei helfen, noch mehr darüber zu erfahren?



CC Wapcaplet

Frage 1

Was trägst du aus Baumwolle?

Frage 2

a) Was ist Baumwolle überhaupt und wie sieht sie aus? Schreibe einen bis zwei selber formulierte Sätze.

Informiere dich im Internet und ergänze deine Notizen. Gehe dabei wie folgt vor: Suche nach dem Stichwort «Baumwollpflanze» oder dem lateinischen Gattungsnamen «Gossypium», informiere dich auf mehreren Seiten (Stimmen die Informationen überein?).

Hier eine Beispielseite: bit.ly/Baumwollpflanze

b) Welche Eigenschaften der Baumwolle sind sowohl für die Pflanze als auch für die Herstellung eivon Kleidern wichtig? Nenne mindestens zwei.

Frage 3

Nicht nur Leute aus Texas besitzen Jeans aus Baumwolle – auch in Europa tragen wir Baumwollkleider. Woher könnte die Baumwolle stammen? Schaue dir diese Videosequenz an und beantworte die Fragen dazu: bit.ly/herkunft_baumwolle

a) Wo kommt die Baumwolle ursprünglich her?

b) Wie viele Menschen arbeiten heute in der Baumwollwirtschaft?

c) Wo in Europa wird Baumwolle angebaut? Weshalb (fast) nur dort?

Frage 4

Auch wenn es sich um eine natürliche Pflanze handelt, ist der Anbau der Baumwolle nicht zwingend umweltfreundlich. Mach dir Gedanken welche positiven und negativen Folgen der Anbau von Baumwolle haben könnte und notiere sie.

Informiere dich unter diesen Links über einige Auswirkungen auf die Umwelt der Baumwollproduktion. Ergänze deine Überlegungen mit den neuen Informationen. bit.ly/aralsee und bit.ly/gentechnik_baumwolle

Posten B: Wolle





Mein Name ist Jason, ich bin 12 Jahre alt und wohne mit meiner Familie auf einer grossen Schaffarm in Australien. Wir haben insgesamt 17 000 Schafe, das gibt ganz schön viel zu tun. Für die Schule muss ich nun dieses Arbeitsblatt zum Thema «Wolle» lösen. Kannst du mir dabei helfen?



Frage 1

Was trägst du aus Wolle?

Frage 2

a) Was ist Wolle überhaupt und welche Eigenschaften hat sie? Schreibe auf was du schon weisst in drei bis vier selber formulierte Sätzen. Informiere dich danach im Internet etwas genauer und ergänze deine Notizen. Gehe dabei wie folgt vor: Suche nach dem Stichwort «Wolle» oder «Schafwolle», informiere dich auf mehreren Seiten. Stimmen die Informationen überein?

b) Was glaubst du wie viele Pullover könnte man aus der Wolle eines Schafes ungefähr herstellen?

Frage 3

Welche andere Tiere, welche noch Wolle geben, kennst du sonst noch?

Frage 4

Hat die Wolle auch eine negative Seite für die Umwelt? Überlegt euch was Schafe zum Leben brauchen. Notiere eure Überlegungen.

Posten C: Leder



www.pixabay.com



www.pixabay.com

Ich heisse Giacomo, bin 12 Jahre alt und wohne in der Nähe von Florenz. Meine Mutter betreibt ein Lederatelier und produziert hochwertige Lederschuhe, die überall in Europa gekauft werden. Sie verwendet nicht nur italienisches Leder, sondern lässt es auch aus anderen Ländern importieren. Willst du mir helfen, mehr darüber zu erfahren?



CC Fred The Oyster

Frage 1

Was trägst du aus Leder?

Frage 2

Was ist Leder überhaupt und was sind seine Eigenschaften? Schreibe einen bis zwei selber formulierte Sätze.
Informiere dich danach im Internet und ergänze deine Notizen. Gehe dabei wie folgt vor: Suche nach dem Stichwort «Leder». Informiere dich auf mehreren Seiten. Stimmen die Informationen überein?
Hier eine Beispielseite: bit.ly/herkunft_leder

Frage 3

Der Vorgang, durch den die Tierhaut lang haltbar gemacht wird, heisst Gerbung. Sieh dir dieses Viedo an und beantworte die folgenden Fragen. bit.ly/Leder_Gerbung

a) Welche Arten von Gerbung gibt es?

Das Gerben mit pflanzlichen Gerbmitteln dauert viel länger und verbraucht daher mehr Energie und Wasser als die Arbeit mit chemischen Gerbmitteln.

b) Welchen Vorteil hat das pflanzliche Gerben trotzdem?

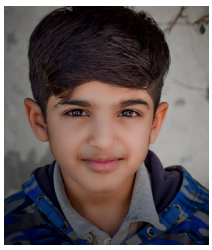
Frage 4

Diskutiere mit deiner Gruppe, ob Leder umweltfreundlich ist. Überlegt euch was es alles braucht um Leder herzustellen und welche Chemikalien gebraucht werden.

Posten D: Polyester und andere künstliche Fasern



CC Surya Prakash.S.A.



CC charlesfred

Mein Name ist Halit, ich bin 10 Jahre alt und wohne in Bursa, einer Grossstadt in der Türkei. Mein ältester Bruder arbeitet in einer grossen Textilfabrik und verarbeitet dort Polyesterfasern zu T-Shirts. Ich bin aber noch etwas zu jung, um wirklich zu verstehen, was Polyester genau ist – ausser du hilfst mir dabei, mehr darüber zu erfahren!



CC NordNordWest

Frage 1

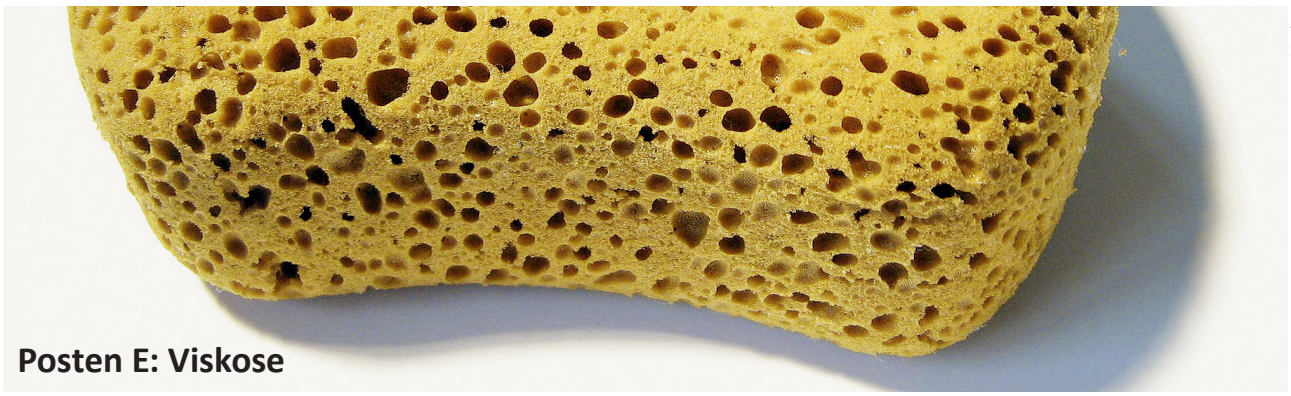
Was trägst du aus künstlichen Fasern? Notiere deine Überlegungen und verwende danach diese Webseite bit.ly/kunstfasern (Abschnitt «Fasern aus synthetischen Polymeren») mit einer Auflistung von verschiedenen künstlichen Fasern. So kannst du beurteilen, ob deine Kleider aus solchen Fasern bestehen.

Frage 2

Warum braucht es eigentlich künstliche Fasern für die Herstellung von Kleidern, wenn es doch Baumwolle oder Wolle gibt? Schau dir dieses Video an und schreibe mindestens drei positive Eigenschaften der künstlichen Faser auf: bit.ly/video_kunstfaser

Frage 3

Diskutiere mit deiner Gruppe, warum die Herstellung von künstlichen Fasern nicht besonders umweltfreundlich sind. Kleiner Tipp: Künstliche Fasern werden oftmals aus Erdöl hergestellt.



CC Johan

Posten E: Viskose



www.pixabay.com

Hallo, ich heisse Selina und wohne in Dortmund. Ich bin 12 Jahre alt. Auf meinem Schulweg fahre ich immer an einer grossen Fabrik vorbei, welche Viskosefasern für die Herstellung von Kleidern und Schwämmen produziert. Ich weiss nicht sehr viel darüber. Wie wäre es, wenn du mir dabei hilfst, Informationen über Viskose zu suchen?



Frage 1

Bestehen deine Kleider aus Viskose? Schaue auf der Etikette nach!

Frage 2

Was ist Viskose überhaupt? Schaue dir dieses Video an und informiere dich auf der Webseite um die Fragen zu beantworten: bit.ly/video_viskose und bit.ly/Eigenschaften_Viskose

a) Ist Viskose eher eine natürliche oder eine chemische Faser?

b) Welche Produkte aus Viskose verwenden wir im Alltag? Zähle mindestens drei auf:

c) Welche positiven Eigenschaften hat Viskose?

d) Welche negativen Eigenschaften hat sie?

Frage 3

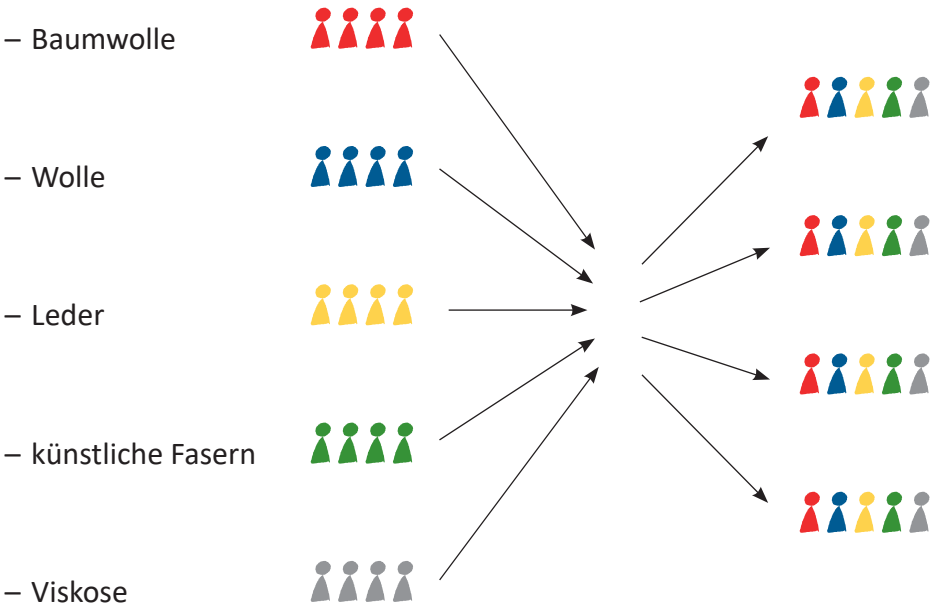
Diskutiere mit deiner Gruppe, ob Viskose umweltfreundlich ist. Kleiner Tipp: Obwohl Viskose aus einem natürlichen Material hergestellt wird, müssen zur Produktion giftige Chemikalien eingesetzt werden.

Protokollblatt

Auftrag:

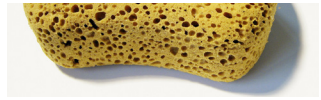
Bildet 5 Gruppen in der Klasse. Jede Gruppe informiert sich über einen Rohstoff für Textilien und bearbeitet einen Posten.

Nach der Recherche setzt ihr euch in neuen 5er-Gruppen zusammen, sodass jeder Posten durch einen Experten vertreten ist. Informiert die anderen Schülerinnen und Schüler über euer Material.



Setzt die Spielfigur jeweils auf das Land, aus dem die Person aus eurem Posten stammt.

Füllt die Tabelle für alle Materialien aus.

	Baumwolle 	**Wolle** 	**Leder** 	**Künstliche Fasern** 	**Viskose** 
Was ist es? Woraus wird es gewonnen?					
Welche Eigenschaften hat dieses Material?					
Welches sind die Vorteile für die Umwelt?					
Welches sind die Nach-teile für die Umwelt?					

Bildquellen von links nach rechts, Bild 1-3: www.pixabay.com; Bild 4: Surya Prakash S.A., CC; Bild 5: Johan, CC.

Modul 3:
(Über-)Leben in der Textilfabrik

Nasma hat als Kind schon 70 Stunden in der Woche in einer Textilfabrik in Bangladesch gearbeitet, heute als erwachsenen Frau kämpf sie für sichere Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Schau dir die Videoreportage an und erfahre mehr über die Lebensumstände der Arbeitenden und wie sich die Textilbranche entwickelt.

Schau dir die erste Videoreportage hier an: bit.ly/Textil_Bangladesch (ersten 15 Minuten). Löse danach zusammen in 2-er Gruppen die Übungen.

Übung 1

Wie ist dein erster Eindruck nach diesem Video? Notiere deine Gedanken und diskutiert in 2-er Gruppen.

Ihr habt in der Videoreportage viele interessante Fakten über die Arbeitsbedingungen in Bangladesch mitbekommen. Diese versteht man aber am besten, wenn man sie direkt mit ähnlichen Situationen aus der Schweiz vergleicht (siehe nächste Seite). Verbindet also eine Information aus Bangladesch (linke Spalte) mit einer vergleichbaren Information aus der Schweiz (rechte Spalte). Die dazugehörigen Buchstaben schreibt ihr ganz unten in die Kästchen ein. Verbindet ihr alle Infos richtig, erhält ihr ein wichtiges Schlüsselwort.

F	Die Näherin Taslima besitzt 4-5 Kleider.
I	Der gesetzlich festgelegte Mindestlohn reicht nicht zum Überleben. Die Arbeitenden müssten doppelt so viel arbeiten, täglich also ungefähr 25 Stunden, um damit überleben zu können.
E	Taslima arbeitet für einen Stundenlohn von umgerechnet 1.60 Fr.
L	Taslima und ihr Mann mussten ihre Tochter im Dorf zurück lassen um arbeiten zu gehen und sehen sie so gut wie nie.
E	Eine Lohnerhöhung von 10 Rappen pro T-Shirt würde ausreichen, damit Taslima einen Lohn bekäme, von dem sie leben könnte.
N	Um ein Kilo Reis zu kaufen, muss Taslima mehr als 3 Stunden lang arbeiten. Das heisst, dass 1 Kilo Reis in Bangladesch kostet ungefähr 65 Rappen.

–	Sogar mit einem sehr tiefen Lohn kann man in der Schweiz bei 8 Stunden Arbeit pro Tag meist gut überleben.
H	Wenn ein T-Shirt teurer wird, kommt das zusätzliche Geld oft nicht den Fabrikarbeiterinnen zugute. Das Geld bekommt meist die Fabrikbesitzenden.
R	Auch wenn in der Schweiz alles deutlich teurer ist als in Bangladesch, verdient man sogar bei sehr tiefen Löhnen mehr als das 10 Fache pro Stunde, also etwa 17 Franken!
E	1 Kilogramm Reis kostet in der Schweiz ungefähr 2.50 Franken. Bei einem sehr tiefen Stundenlohn von 17 Franken müssten wir somit knapp 9 Minuten dafür arbeiten.
A	In der Schweiz hat jeder durchschnittlich 120 Stück Kleidung im Schrank.
O	In der Schweiz haben die meisten einen Arbeitsweg von weniger als einer Stunde und wohnen zusammen mit ihrer Familie.

Wofür kämpfen Nasma und die Näher:innen in Bangladesch?

Übung 2

Die Situation für die Näherin Taslima ist alles andere als einfach. Was könntest du tun, um Menschen wie Taslima zu helfen? Notiere deine Ideen in Stichworten.

Du könntest ausserdem eine Modefirma deiner Wahl dazu auffordern, etwas in Bangladesch zu verändern. Dazu könntest du zum Beispiel einen Brief (eine halbe A4-Seite) schreiben, eine Videobotschaft (Theaterszene, Instagram-Story, TikTok-Video) zusammenstellen oder andersweitig kreativ werden. Erwähne dabei auch, was du in deinem Alltag machen wirst, um die Situation zu verändern.

Modul 4:
Wie kaufen wir in der Schweiz ein?

Quizkarten für das Konsumquiz

Anleitung für das Konsum-Quiz

- Bildet 4er-Gruppen.
- Setzt euch an einen Tisch. In der Mitte liegen ein Stapel aus Quiz-Karten und eine Stoppuhr.
- Teilt die Rollen auf: Eine Person für Quiz-Moderation, Spielen, Publikumsjoker und Zeitmanagement.
- Die moderierende Person nimmt eine Quiz-Karte aus dem Stapel und stellt dem Spieler oder der Spielerin die Frage und bietet gleichzeitig auch die drei Antwortmöglichkeiten an.
- Sobald das Zeitmanagement mit der Stoppuhr das Startsignal gibt, muss die spielende Person innerhalb der Zeit die Frage beantworten.
- Falls man die Antwort nicht weiss, darf der Publikumsjoker gefraget werden.
- Tauscht nach dieser ersten Runde die Rollen im Uhrzeigersinn.
- Legt jede korrekt beantwortete Frage auf einen separaten Stapel. Die Gruppe soll möglichst viele korrekt beantwortete Quiz-Karten sammeln. Falsch beantwortete können, falls noch Zeit übrig bleibt, im Rahmen einer zweiten Runde hervorgeholt und wieder beantwortet werden.

Wie viele Kilogramm Kleider kauft jeder einzelne in der Schweiz pro Jahr ein? a) 12 kg **b) 15 kg** c) 17 kg	**Wie viel Geld geben wir jährlich durchschnittlich pro Person in der Schweiz für Kleider aus?** a) 880 Franken b) 1540 Franken **c) 2100 Franken**
Wie viele Personen beschäftigt die Textilindustrie in der Schweiz? **a) 17 300** b) 14 600 c) 22 400	**Wie viele Menschen arbeiten (schätzungsweise) weltweit in der Kleiderindustrie?** a) 40 Millionen **b) 80 Millionen** c) 100 Millionen
Welches Textil Grossunternehmen macht in der Schweiz den grössten Umsatz? a) Zara b) H&M **c) Zalando**	**Wie viel Kleider pro Jahr und Person werden in die Altkleidersammlung gegeben?** **a) Mehr als 6 kg** b) Weniger als 1 kg c) Im Schnitt 3 kg
Wie viel Geld gibt die Schweizer Bevölkerung pro Monat für Kleider und Schuhe aus? a) 200 Franken **b) 175 Franken** c) 120 Franken	**Wie viel Prozent der Arbeitenden in der Textilverarbeitung weltweit sind Frauen?** a) 50 % b) 65 % **c) 80 %**

Wie hoch ist der jährliche Kleiderverbrauch pro Kopf in Indien, wo sehr viele Kleider hergestellt werden? a) 2 kg b) 5 kg c) 7 kg	**In welchen Ländern werden die meisten Kleider hergestellt?** a) Italien, Kambodscha, Äthiopien b) Indien, Bangladesch, China c) Türkei, Vietnam, Indonesien
Wie viele Jugendliche in der Schweiz geben an, Shopping sei für sie eine sehr wichtige Freizeitbeschäftigung? a) 50 % b) 85 % c) 92 %	**Wo kaufen die Jugendlichen in der Schweiz am liebsten ihre Kleider ein?** a) C&A b) Vero Moda c) H&M
Wie viel Prozent aller Kleider wird nur selten oder gar nie getragen, nach dem sie gekauft wurde? a) 40 % b) 15 % c) 50 %	**Welche Altergruppe findet Nachhaltigkeit bei Modelabels am wichtigsten?** a) Erwachsene zwischen 35 und 45 Jahren b) Ältere zwischen 50 und 70 Jahre c) Junge zwischen 15 und 30 Jahren
Wie viele Zalando Pakete wurden in der Schweiz im Jahr 2021 bestellt? a) 1 Million b) 500 000 c) 750 000	**Second-Hand Kleider sind hoch im Trend. Welche Altersgruppe kauft am meisten bereits gebrauchte Kleider ein?** a) 51- bis 70-Jährige b) 15- bis 30-Jährige c) 31- bis 50-Jährige

Wie viele Kleidungsstücke haben wir im Schnitt im Schrank? a) 118 b) 52 c) 178	**Wie viel kg Altkleiderpro Person werden im Jahr in der Schweiz abgegeben?** a) 4.5 kg b) 6.3 kg c) 8.1 kg
Wie viel von ihrem Lohn brauchen die Arbeitenden in Bangladesch zum überleben? a) min. 200 %, der Lohn reicht also nicht um zu überleben b) 100 %, es reicht gerade so um alle Kosten zu decken c) 75 %, sie können noch ein wenig davon ihren Familie auf dem Land schicken.	**Wie lange werden in der Schweiz Kleidungsstücke getragen bevor sie weggeworfen oder in die Altkleidersammlung gebracht werden?** a) ca. 3 Jahre b) mehr als 5 Jahre c) ca. 1 Jahr

Wie sieht dein Konsum aus?

Frage 1

Welche Daten und Fakten aus dem Quiz haben dich am meisten erstaunt? Nenne ein Beispiel und begründe deine Wahl.

Frage 2

In der Schweiz kaufen wir jährlich pro Kopf rund 15 Kilogramm neue Kleider ein. Das entspricht 4 Pullovern, 6 T-Shirts, 2 Abendkleidern oder Anzügen, 8 Blusen und Hemden, 10 Unterhosen, 2 Jacken und Mänteln, 10 Paar Socken und 5 Hosen oder Röcken. Überleg dir einmal, wie viele T-Shirts, wie viele Pullover oder andere Kleider du im letzten Jahr gekauft hast oder für dich eingekauft wurden. Vergleiche deine Zahlen mit diesen Angaben.

Pullover: ..... Abendkleider: ..... Unterhosen: ..... Socken: .....

T-Shirts: ..... Blusen/Hemden: ..... Jacken: ..... Hosen/Röcke: .....

Frage 3

Was bedeutet Mode für dich? Welchen Stellenwert hat Shopping für dich? Schreibe 2 Sätz dazu auf.

Frage 4

Kaufst du dir deine Kleider selber ein oder sind dafür deine Eltern zuständig? Notiere dir einen Vor- und einen Nachteil dazu.

Frage 5

Würdest du Kleider aus einem Secondhand-Shop tragen? Warum? Warum nicht? Begründe deine Meinung in zwei Sätzen.

Frage 6

Überlege dir, aus welchen Gründen wir weniger Kleider einkaufen sollten und halte sie stichwortartig fest.

Frage 7

Denken deine Freunde und Freundinnen oder Familie gleich wie du über das Thema Shopping und Secondhand? Tausch dich aus und notiere eure Gedanken.

Modul 5: Shoppingsucht oder bewusster Kleiderkonsum?



Bildet 6 Gruppen und spielt in der Klasse die Szenen nach, welche ihr in eurem Drehbuch vorfindet.
– Die anderen Gruppen sollen erraten, welchen Konsumtyp ihr in den Szenen darstellt.
– Löst danach die Übungen auf diesem Blatt.

Hier findet ihr die sechs Konsumtypen:

Die Shoppingsüchtigen
Shoppingsüchtige gehen sehr gerne shoppen und können nicht einfach nur gemütlich in der Stadt herumbummeln – der Drang, etwas zu kaufen, ist viel zu gross!

Die Kritischen
Diese Menschen hinterfragen alles, sie prüfen mit kritischem Auge, informieren sich über das Produktionsland, über die verwendeten Rohstoffe und über die Auswirkungen des Produkts auf die Umwelt.

Die Qualitätsbewussten
Sie kaufen lieber weniger, dafür aber hochwertige und langlebige Kleidungsstücke ein. Sie bezahlen etwas mehr für die Kleidungsstücke und wählen gute Qualität.

Die Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen
In diese Kategorie gehören Menschen, die wenig Geld ausgeben möchten, sich aber die Freude am Shopping nicht nehmen lassen. Deshalb suchen sie stets nach den besten Schnäppchen und Billigangeboten.

Die Wiederverwerter und Wiederverwerterinnen
Ein Kleidungsstück wegzuwerfen, kommt bei diesen Menschen nicht in Frage. Auch wenn ein T-Shirt nicht mehr ganz so neu ist, verwenden sie es weiter (für den Sport oder als Pyjama). In Familien werden die Kleider den jüngeren Kindern weitergegeben und es wird erst dann etwas neu eingekauft, wenn es wirklich nötig ist.

Die Secondhand-Käufer und -käuferinnen
Am liebsten durchstöbern diese Menschen die Modekollektion der Secondhand-Shops. Dies geschieht entweder aus Rücksicht auf die Umwelt oder weil sie so sparen oder Unikate finden können.

Übung 1

Mit welchen Aussagen würdest du den Satz vervollständigen? Kreise sie ein:

Eine Person, die «umweltfreundlich» handelt, …

… kauft immer wieder neue Kleider.	**… kauft nur dann neue Kleider, wenn sie sie wirklich braucht.**	**… kauft möglichst viel und möglichst billig.**
… trägt die Kleider möglichst lange.	**… kauft in einem Secondhand Laden ein.**	**… kauft nur hochwertige Kleider, die lange getragen werden können.**

Übung 2

a) Du hast nun anhand der Rollenspiele sechs Konsumtypen kennengelernt:

A Die Shoppingsüchtigen

B Die Kritischen

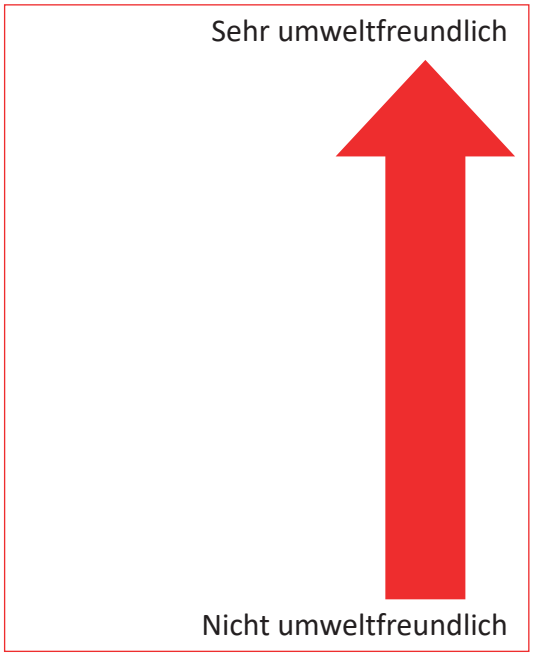
C Die Qualitätsbewussten

D Die Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen

E Die Wiederverwerter und Wiederverwerterinnen

F Die Secondhand-Käufer und -käuferinnen

Beurteile, welcher Konsumtypus deiner Meinung nach mehr oder weniger umweltfreundlich ist. Trage dazu die Buchstaben A–F in dieser Grafik ein!



b) Diskutiere und vergleiche mit deiner Pultnachbarin oder mit deinem Pultnachbarn, wie du die sechs Konsumtypen beurteilt hast.

Übung 3:

Was kannst du in deinem Alltag bezüglich Kleiderkonsum ändern? Schreibe dir zwei Merksätze auf.

Drehbuch A: Die Shoppingsüchtigen

Auftrag

Shoppingsüchtige gehen sehr gerne shoppen und können nicht einfach nur gemütlich in der Stadt herumbummeln – der Drang, etwas zu kaufen, ist viel zu gross!





www.pixabay.com

Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Shoppingsüchtige» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Eine Gruppe von Freundinnen und Freunden (4 Personen A–D) verabredet sich an einem Samstagnachmittag um 15.00 Uhr in der Stadt, um zusammen zu skaten.

A: Hallo zämä, wie geht es euch?
B: Mir geht es sehr gut, und euch?
C: Wo wollen wir skaten? Ich habe nicht so viel Zeit, um 17.30 Uhr muss ich wieder zuhause sein.
A: Ja, ich auch.
D: Na, dann gehen wir doch auf den grossen Platz. Kommt, lasst uns gehen.

Die Gruppe macht sich auf den Weg und geht an einigen Kleidergeschäften vorbei.

B: Oh, schau, dieses schöne T-Shirt! Und die Jeans passt einfach perfekt dazu!
D: Ja, das finde ich auch. Komm, wir gehen doch ganz kurz hinein.
C: Nein, wir haben doch gesagt, dass wir keine Zeit haben. Kommt, wir gehen weiter!
B: Wir brauchen wirklich nur fünf Minuten.
A: Na gut, dann gehen wir halt kurz mit rein.

B und D nehmen gleich die Jeans und das T-Shirt und laufen zur Kasse.

A: Wollt ihr das T-Shirt und die Jeans nicht anprobieren?
D: Nein, wir haben keine Zeit fürs Anprobieren. Das wird schon passen.

Ohne sie anzuprobieren, kaufen sie beide Kleidungsstücke und die Gruppe geht weiter. Wenige Meter danach fängt alles von vorne wieder an.

B: Habt ihr diese Schuhe im Schaufenster gesehen? Die muss ich haben!

C: Du hast nun schon genug geshoppt für heute und wir haben immer noch keine Zeit. Lass uns weiter gehen.

D: Nur ganz kurz. Ich hab gleich neben den Schuhen einen superschönen Gürtel gesehen!

B und D gehen in das nächste Geschäft rein und kaufen die Schuhe und den Gürtel.

A: Jetzt ist aber hoffentlich fertig, oder?

D: Nur noch fünf Minuten, versprochen! Gleich da vorne gibt es ein tolles Geschäft mit wunderschönen Halstüchern. Ich brauche unbedingt noch eins.

B: Ich bin dabei!

C: Wir aber nicht. Das reicht, wir gehen schon Mal zum grossen Platz skaten, ihr könnt dann einfach nachkommen.

A: Finde ich eine gute Idee. Gehen wir!

Die Gruppe trennt sich und B und D gehen noch «kurz» in das vielleicht letzte Geschäft.

Drehbuch B: Die Kritischen

Auftrag

Kritische und umweltbewusste Kundschaft lassen sich nicht von einer tollen Werbung, von einem modischen Kleidungsstück oder von einer Marke blenden. Sie prüfen sorgfältig die Etikette und bevorzugen umweltfreundlichere Materialien (beispielsweise Bio-Baumwolle statt koventionelle Baumwolle). Solche Kleider werden mit weniger Chemikalien hergestellt und sind umweltfreundlicher als solche mit konventioneller Baumwolle.



www.pixabay.com

Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Kritische» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Eine Gruppe von Freundinnen und Freunden (4 Personen A–D) verabreden sich in einem Kleidergeschäft, da sie sich für den Schulabschluss neue Kleider kaufen wollen.

A: Wir brauchen unbedingt ein neues Outfit für den Schulabschluss, das wird ein Riesenfest!
B: Ich bin mir sicher, dass wir hier genau das Richtige finden werden.
C: Schau, dort gibt es die neuste Sommerkollektion!

Eifrig stürzen sich A, B und C auf die neuste Kollektion, alle suchen nach dem trendigsten Kleidungsstück. D bleibt aber stehen und sagt:

D: Ich gehe lieber in die Ökomodeabteilung und suche mir dort etwas aus.
A: Ok, sobald du etwas gefunden hast, kommst du einfach zu uns!
D: Alles klar!

D sucht die Slow Fashion Abteilung auf, schaut sich einige Kleider an und nimmt schliesslich ein Sommerkleid in die Hand. Danach geht D zurück zu den anderen.

D: Ich habe bereits etwas gefunden.
B: Dieses Sommerkleid sieht aber toll aus!
C: Was steht denn da auf der Etikette?
D: Dass es aus Bio-Baumwolle und nachhaltig hergestellt wurde.
A: Warte, hier hat es doch ein ähnliches Kleid!

A reicht ihr ein anderes Kleid. D nimmt es in die Hand und untersucht das Etikett.

D: Da steht aber nicht einmal, wo es hergestellt wurde. Und es hat viele synthetische Bestandteile drin!
B: Na und es sieht praktisch gleich aus.
C: Aber die Bio-Baumwolle fühlt sich besser an!
D: Ich kaufe mir lieber das umweltfreundliche Kleid.

Drehbuch C: Die Qualitätsbewussten

Auftrag

Die Qualitätsbewussten tragen lieber eine Jeans mehrere Jahre lang und kaufen sich erst dann eine neue, wenn sie sie wirklich brauchen. Zudem geben sie lieber etwas mehr Geld aus für eine hochwertige Jeans, die dann auch mehrere Jahre lang hält.



Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Qualitätsbewusste» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Eine Familie mit Vater (V), Mutter (M) und zwei Kindern (K1 und K2) geht gemeinsam einkaufen. Beide Kinder benötigen neue Kleider.

V: So, dann kaufen wir doch wieder einmal für euch ein. Wählt je zwei Jeans, zwei Pullover und zwei T-Shirts aus, die euch gefallen.

K1: Danke Papa, werden wir gerne machen!

K2: Ich habe bereits eine Jeans gesehen, die mir sehr gefällt.

M: Nicht so schnell! Der Papa übertreibt es gerne, so wie immer. Ein Paar Jeans, ein T-Shirt und ein Pullover für jeden für euch werden ausreichen.

K1: Aber warum?

M: Ich kaufe euch lieber eine gute Jeans statt zwei billige. Die kostet vielleicht ein bisschen mehr, sie hält dafür dann aber auch länger.

V: Für den gleichen Preis können wir ihnen zwei Paar Hosen kaufen. Dann könnten sie ab und zu was anderes anziehen.

K2: Da bin ich mit Papa einverstanden.

M: Natürlich seid ihr das. Aber was bringen euch zwei Hosen von schlechter Qualität, die zum Beispiel bald verwaschen sind?

Drehbuch D: Die Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen

Auftrag

Die Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen möchten wenig Geld ausgeben, aber trotzdem nicht auf Shopping verzichten. Deshalb suchen sie überall nach den besten Schnäppchen und billigen Kleidern.



Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Schnäppchenjäger und Schnäppchenjägerinnen» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Vier Freunde (A–D) treffen sich in der Stadt und diskutieren über das Skilager der Schule. Alle sind sich einig, dass sie noch einige Dinge brauchen für diese Woche und dass sie dafür Geld benötigen. Trotzdem gehen alle noch in den nächsten Kleiderladen, da sie ein neues Outfit für die bevorstehende Klassenparty kaufen möchten.

A: Ich brauche noch neue Skihosen fürs Lager!

B: Und ich neue Handschuhe. Meine alten sind kaputt.

C: Das wird aber eine teure Angelegenheit!

D: Ja, ich muss auf jeden Fall ziemlich viel von meinem Taschengeld auf die Seite legen.

A: Ich glaube, wir werden alle sparen müssen.

B: Und was ist mit der Klassenparty? Da brauche ich noch ein neues Outfit, ich habe nichts Passendes!

D: Haben wir nicht gerade besprochen, dass wir alle sparen müssen?

B: Ja schon, aber im Kleiderladen, wo ich sonst immer einkaufen gehe, ist momentan Sonderverkauf, da ist alles günstiger!

C: Also, ich könnte auf jeden Fall ein neues Outfit gebrauchen. Wenn alles herabgesetzt ist, wird es bestimmt nicht teuer.

Die Gruppe geht ins Geschäft und rennt zielstrebig zum riesigen Plakat, wo «Sonderverkauf» draufsteht. Alle fangen an, auf den Tischen oder an den Kleiderständern herumzuwühlen.

A: Wow, da ist ja alles wirklich billig!

B: Ja, bei diesen T-Shirts kriegst du sogar zwei für den Preis von einem!

C: Ich habe auch tolle Jeans gefunden. Die hätte ich mir bei normalem Preis niemals leisten können.

D: Also, ich kaufe mir wirklich nur ein Kleidungsstück, den Rest muss ich noch auf die Seite legen für das Skilager!

Drehbuch E: Die Wiederverwerter und Wiederverwerterinnen

Auftrag

Wiederverwerter und Wiederverwerterinnen würden niemals ein altes, nicht kaputtes, bereits getragenes Kleidungsstück wegwerfen!



www.pixabay.com

Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Wiederverwerter und Wiederverwerterinnen» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Eine Familie mit zwei Töchtern (T1 und T2) und einem Sohn (S) ist zu Hause und sortiert die Kleiderschränke aus.

Die Tochter (T1) holt ein Kleid ganz unten im Schrank ihrer Mutter hervor.

T1: Mama, ist das ein altes Kleid von dir? Der Stoff gefällt mir gut aber der Rock ist mir viel zu lange und für den Sommer sind lange Ärmel etwas unpraktisch.

M: Ja genau das war früher mein Lieblingskleid. Wir könnten die Ärmel abnehmen und den Rock etwas kürzen, dann kannst du es tragen.

T1: Oh, das wäre toll ich hole gleich die Schere und Nähutensilien.

Währenddessen hat die zweite Tochter (T2) eine alte Jeans Jacken des Vaters gefunden.

T2: Papa, trägst du diese Jacke noch? Die würde ich gerne haben.

V: Du kannst sie gerne haben, ich habe sie schon lange nicht mehr getragen.

T2: Cool! Hilfst du mir das Logo meiner Musik-Band auf den Rücken zu malen?

V: Klar, wir könnten auch noch Aufnäher dranmachen, was denkst du?

T2: Oh ja, tolle Idee!

Die Mutter findet eine schöne Bluse, leider gefällt ihr die Farbe gar nicht mehr.

M: Schau wie toll der Schnitt ist, aber Lila ist jetzt wirklich nicht mehr meine Farbe.

S: In der Schule haben wir selber T-Shirts gefärbt für die Schulaufführung. Ich kann dir zeigen wie man es dünkler färben kann.

M: Ja das wäre toll, ein schönes Dunkelblau würde gut zu meinem Lieblingsrock passen.

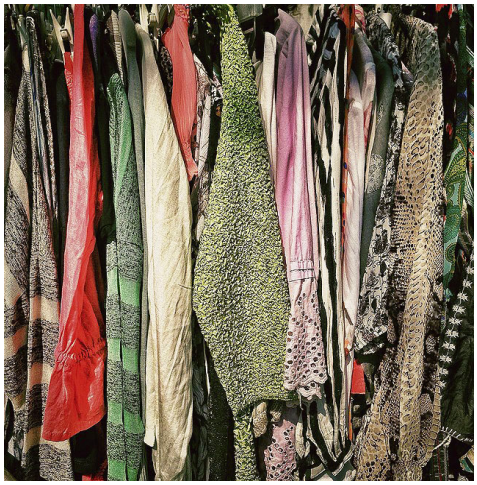
S: ich habe auch noch ein altes T-Shirt gefunden zum Einfärben. Hast du noch einen schwarzen Stoff mit dem ich mir eine Brusttasche aufnähen könnte? Dann würde es noch etwas cooler aussehen.

M: Dein Vater hat noch ein Stoffhemd, das ihm zu klein ist, vielleicht können wir davon die Brusttasche brauchen!

Drehbuch F: Die Secondhand-Käufer und -käuferinnen

Auftrag

Die Secondhand-Käufer und -käuferinnen durchstöbern am liebsten die bereits getragenen Modekollektionen der Secondhand-Läden.



Inszeniert mithilfe dieses Drehbuchs ein kurzes Rollenspiel, bei dem die anderen Schülerinnen und Schüler erraten müssen, dass ihr den Konsumtyp «Secondhand-Käufer und -käuferinnen» darstellt. Seid kreativ und lasst eurem schauspielerischen Talent freien Lauf. Ihr könnt auch eine ganz eigene Szene erfinden oder die Dialoge abändern. Die Szene muss einfach euren Konsumtyp darstellen.

Situation

Eine Gruppe von vier Freundinnen und Freunden (A–D) verbringt ein bisschen Zeit auf einem Kleidermarkt, auf dem neue Kleider wie auch Secondhand-Kleider verkauft werden.

A: Schaut, an diesem Stand hat es tolle Marken!
B: Ich habe auch meine Lieblingsmarke entdeckt.
C: Und billiger sind die Kleider auch noch! Wow!
D: Geht schon m al, ich bleibe noch kurz bei diesem Stand hier.
A: Aber da hat es doch nur bereits gebrauchte Kleider.

D nimmt dann ein T-Shirt aus einem Stapel hervor, zeigt es den anderen und sagt:

D: Das stimmt zwar, es ist aber auch ein Einzelstück. Wenn ich das kaufe, wird es niemand sonst haben.
C: Das mag ja sein. Was kostet es denn?
D: Nur halb so viel wie ein neues dieser Marke.
B: Es sieht aber noch fast wie neu aus!
A: Findest du es nicht eklig, dass es schon viele Menschen getragen haben?
D: Sehr wahrscheinlich war es nur eine Person. Ausserdem kann ich es vorher waschen.
C: Da hast du recht. Ich schaue auch Mal, ob ich etwas finde!

Modul 6:
Bist du fair?
Lisa & Co.

Auftrag

Lisa, Ben, Sophie und Andreas arbeiten alle im Modebereich. Sie haben jedoch unterschiedliche Auffassungen, was für sie beim Kauf ihrer Kleidung ausschlaggebend ist. Lies die Meinungen der Einzelnen durch und überlege, welche der Aussagen am ehesten auf dich zutreffen. Trage unten in das freie Kästchen deine eigene Meinung ein, also was dir bei der Auswahl von Kleidung wichtig ist, und male ein Portrait von dir.

Lisa (18 Jahre) und Ben (19 Jahre) arbeiten beide bei einer grossen Modekette in Bern im Verkauf.

www.pixabay.com



Lisa: «Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Mir ist Mode sehr wichtig und ich gehe gerne und ausgiebig shoppen. Als Verkäuferin in einem Modeladen möchte ich immer modern gekleidet sein und zu alle aktuellen Trends informiert sein. Schliesslich möchte ich unseren Kunden und Kundinnen eine umfassende Beratung anbieten können»

www.pixabay.com



Ben: «Ich brauche Auswahl bei meiner Kleidung und möchte nicht immer in den gleichen Sachen rumlaufen. Das fände ich langweilig und wenig kreativ. Ich kaufe häufig günstige Kleider, denn so habe ich mir immer viele verschiedene Kleider zur Auswahl.»

Sophie (17 Jahre) macht bei Andreas (31 Jahre) eine Ausbildung zur Schneiderin in einem Nähatelier in Zürich.

www.pixabay.com



Sophie: «Für mich muss Kleidung gut aussehen und lange halten, aber nicht unbedingt der neuesten Mode entsprechen. Ich möchte sie längere Zeit tragen und nicht nach drei Monaten schon wieder aussortieren, weil sie nicht mehr «in» sind. So dürfen die Kleider auch ruhig etwas mehr kosten».

www.pixabay.com



Andreas: «Mir ist es wichtig, dass Kleidungsstücke nachhaltig hergestellt werden. Das heisst beispielsweise, dass die Baumwollpflücker auf den Plantagen und die Näherinnen gerechte Löhne erhalten und dass bei der Herstellung so wenig Chemie wie möglich verwendet wird. Ich kann es nicht unterstützen, dass andere Menschen oder die Umwelt wegen meiner Kleidung leiden müssen.»

Ich

Meine Meinung

Interviewbogen



Auftrag

Befrage einige Personen zum Thema Kleider, indem du ihnen die folgenden sieben Fragen stellst. Kreise den Buchstaben von der Antwort ein.



Sind Sie fair?

Im Rahmen eines Schulprojekts führen wir Interviews zum Thema «faire Kleidung» durch. Wir möchten herausfinden, worauf die Bevölkerung beim Kauf von Kleidung Wert legt. Haben Sie einen Augenblick Zeit, um dieses Interview durchzuführen?

Welche Aussage trifft am besten auf Sie zu?

(1) Worauf achten Sie beim Kauf Ihrer Kleidung am meisten?

A Für mich ist die Marke am wichtigsten.

B Meine Kleider sollen eine gute Qualität haben.

C Ich kaufe Kleidung, die gut aussieht und der aktuellen Mode entspricht.

D Meine Kleider müssen günstig sein.

E Mir sind bei der Herstellung meiner Kleider die ökologischen und sozialen Kriterien sehr wichtig.

O Andere Antwort: .....

(2) Was verbinden Sie mit dem Begriff «Ökokleidung»?

A Gerechte Löhne für die Arbeiterinnen und Arbeiter.

B Kleidung, die umweltfreundlich und ohne Chemikalien hergestellt wird.

C Weite Strickpullis und andere unmodische Kleider.

D Überwiegend teure Kleidung.

E Recycling-Kleidung (z.B. Faserpelz aus PET).

O Andere Antwort: .....

(3) Wie häufig gehen Sie im Durchschnitt shoppen (inkl. Online-Shopping)?

A Alle 1–2 Wochen B Einmal im Monat C Alle 1–3 Monate

D Alle 3–6 Monate E Seltener

(4) Wie lange tragen Sie im Durchschnitt Ihre Kleidung?

A 3–6 Monate B 6–12 Monate C 1–2 Jahre

D 2–3 Jahre E Länger als 3 Jahre

(5) Aus welchen Gründen tragen Sie Ihre Kleidung nicht mehr?

A Sie passen mir nicht mehr.

B Sie gefallen mir nicht mehr.

C Sie sind nicht mehr modisch.

D Sie sind kaputt.

E Mein Schrank ist zu voll.

O Andere Antwort: .....

(6) Kennen Sie Labels für «Ökokleidung»?

.....

.....

.....

(7) Haben Sie einige dieser Textillabels oder Zeichen schon einmal gesehen?

Wenn ja, welche?

A	B	C	D
IVN ZERTIFIZIERT BEST NATURTEXTIL ÜBERTRIFFT GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD	EU Ecolabel www.ecolabel.eu	GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD GOTS	FAIR WEAR FOUNDATION
E	**F**	**G**	
TEXTILES VERTRAUEN Geprüft auf Schadstoffe nach Oeko-Tex® Standard 100 00000000 Institut	bluesign®	FAIRTRADE MAX HAVELAAR Certified Cotton	

Interviewbogen/Auswertung



Auftrag

Übertrage die Antworten in das Auswertungsblatt und kreise die entsprechende Punktzahl ein. Addiere anschliessend alle Punkte. Bei den freien Antworten kannst du die Punktzahl selbst bestimmen und unter O eintragen.

Frage 1	
A	2
B	2
C	1
D	1
E	5
O	

Frage 2	
A	1
B	1
C	2
D	2
E	5

Frage 3	
A	1
B	1
C	2
D	2
E	5
O	

Frage 4	
A	5
B	1
C	1
D	5
E	1

Frage 5	
A	5
B	5
C	1
D	1
E	5

Frage 6	
Pro richtig gegebene Marke 1 P	

Frage 7	
Pro Label 1 P	

Gesamtpunktzahl	

Punktevergabe

35 und mehr Punkte

Gratulation! Sie kennen sich in Sachen fairer Mode aus. Ihnen sind viele Labels bekannt. Aber nicht nur in Bezug auf neue Kleidung sind Sie durch und durch fair. Für Sie ist es selbstverständlich, nicht jeden Modetrend mitzumachen, sondern eher auf zeitlose, qualitative Kleidung zu achten und Kleider möglichst lange zu tragen.

20–34 Punkte

Gut, Sie kennen sich aus! Labels und Modehersteller sind Ihnen zum Teil bekannt. Oft wählen Sie Kleidungsstücke aus, die nachhaltig produziert wurden und über mehrere Saisons getragen werden können. Sie machen tendenziell nicht jeden Modetrend mit, sondern haben Ihren eigenen, mode-unabhängigen Stil.

7–19 Punkte

Nicht schlecht! Sie haben das eine oder andere Label für faire Kleidung schon einmal gesehen oder kennen vielleicht auch einen Hersteller von Ökomode. Trotzdem gehen Sie lieber in konventionelle Modeläden, weil die Auswahl dort grösser ist. Unser Tipp: Suchen Sie beim nächsten Einkauf bewusst nach einem nachhaltig produzierten Kleidungsstück.

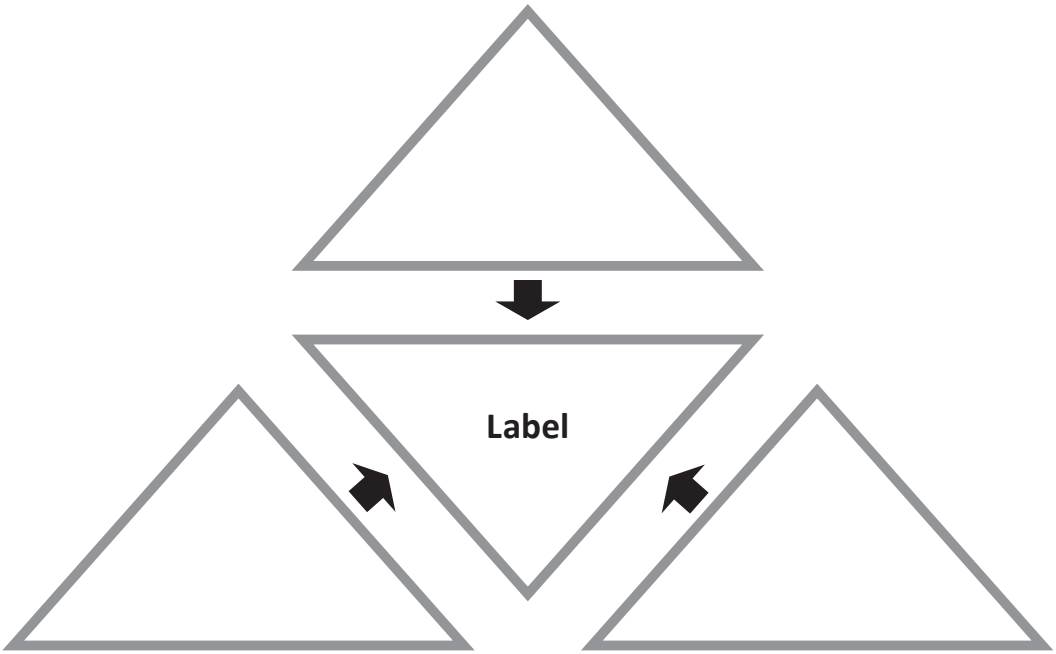
Weniger als 7 Punkte

Faire Mode ist für Sie bisher eher ein Fremdwort. Mit dem Begriff Ökokleidung verbinden Sie unförmige Strickpullis und Ledersandalen, die Sie niemals kaufen würden. Für Sie ist es nebensächlich, wie die Kleidungsstücke hergestellt werden. Hauptsache, die Marke und das Design stimmen. Sie kaufen lieber häufig neue Kleidung, die regelmässig aussortiert wird, damit Platz für Neues ist. Unser Tipp: Achten Sie beim nächsten Einkauf darauf, wie gross die Auswahl an nachhaltig produzierten Kleidern ist.

Labeldschungel-Quartett

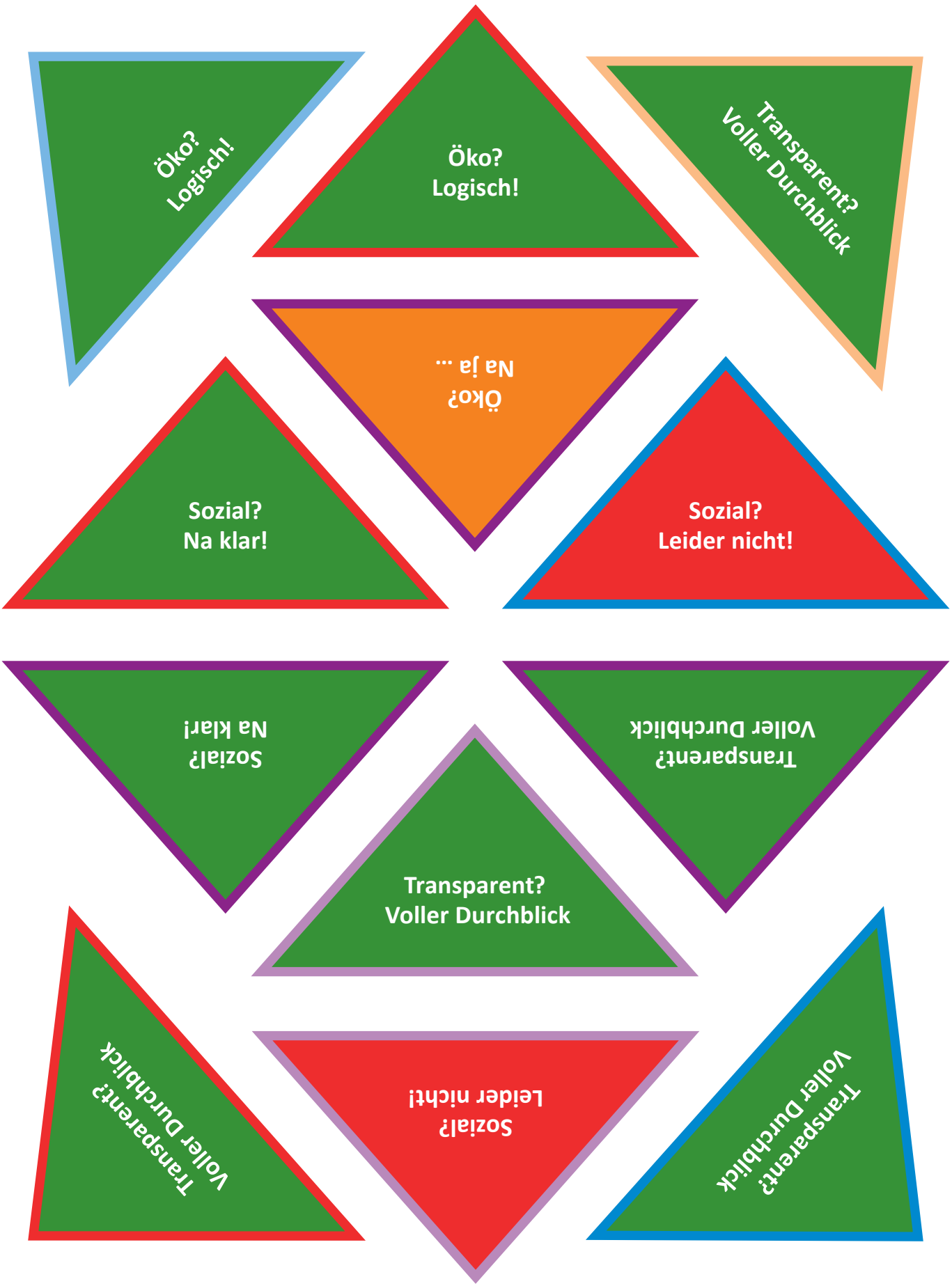
Auftrag

- Bildet 3er-Gruppen.
- Schneidet die Dreiecke aus und verteilt die Dreiecke mit den Labels auf dem Tisch.
- Die farbigen Dreiecke legt ihr zusammen auf einen Stapel.
- Zieht nun ein Dreieck nach dem anderen aus dem Stapel und ordnet es nach der **Farbe des Rahmens** dem richtigen Label zu. Zum Schluss habt ihr für jedes Label ein grosses Dreieck, bestehend aus vier kleinen.
- Die Farben Rot, Orange und Grün geben euch Hinweise, worauf das Label besonders Wert legt.



Diese Tabelle hilft euch beim Verständnis des Auftrags:

Ökologie *Setzt sich das Label für die Umwelt ein?*	**Soziales** *Setzt sich das Label für die Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter ein?*	**Transparenz** *Setzt sich das Label für die öffentliche Information über das Unternehmen und die Produktion ein?*
A) Baumwolle aus ökologischer Landwirtschaft B) Verbot von Chemikalien beim Anbau der Baumwolle C) Nachhaltiger Umgang mit Boden und Wasser D) Verbot von Schadstoffen im Kleidungsstück, z.B. beim Färben der Jeans	a) Die Arbeiterinnen und Arbeiter können von ihrem Lohn leben b) Verbot von Kinderarbeit c) Verbot von Zwangsarbeit d) Einhaltung von geregelten Arbeitszeiten e) Bildungsangebote für Arbeiterinnen und Arbeiter	1) Die Ergebnisse des Konzerns werden veröffentlicht, z. B. Jahresberichte 2) Die Herkunft des Kleidungsstücks kann zurückverfolgt werden 3) Das Kleidungsstück trägt ein Label


Öko?
Logisch!
Öko?
Logisch!
Transparent?
Voller Durchblick
Öko?
Na ja ...
Sozial?
Na klar!
Sozial?
Leider nicht!
Sozial?
Na klar!
Transparent?
Voller Durchblick
Transparent?
Voller Durchblick
Sozial?
Leider nicht!
Transparent?
Voller Durchblick

Öko?
Na ja …

Öko?
Logisch!

Transparent?
Voller Durchblick

Öko?
Na ja …

Sozial?
Leider nicht!

Sozial?
Na klar!

bluesign®

TEXTILES VERTRAUEN
Geprüft auf Schadstoffe
nach Oeko-Tex® Standard 100
00000000 Institut

GOTS · GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD

FAIRTRADE
MAX HAVELAAR

NATURTEXTIL
IVN ZERTIFIZIERT BEST
ÜBERTRIFft GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD

EU
Ecolabel
www.ecolabel.eu

Modul 7:
TEXAID - was passiert mit unseren Altkleidern?

Auftrag

1. Schaue dir die Videoreportage von TEXAID an: bit.ly/TEXAID_Sortierung
2. Schneide die Landkarte der Schweiz aus und klebe sie in die Mitte eines Plakats oder eines A2-Blattes auf.
3. Schneide diese drei Bilder aus und beantworte folgende Fragen:

a) Wo wohnst du? Hier beginnt nämlich die Reise deines TEXAID-Sacks. Klebe das Bild auf die Landkarte der Schweiz genau dorthin, wo du wohnst.



TEXAID

b) Weisst du, wo es in deinem Quartier solche Container hat? Dort kannst du deinen TEXAID-Sack deponieren. Klebe das Bild ebenfalls dort hin, wo du wohnst.



TEXAID

c) Wie werden die Säcke eingesammelt? Dazu braucht es Lieferwagen wie auf dem Bild. Klebe es zwischen deinem Wohnort und dem Sortierwerk in Schattdorf auf die Karte.



TEXAID

4. Was geschieht nun in Schattdorf? In der Videoreportage hast du gesehen, wie die einzelnen Kleider sortiert werden. Deine Aufgabe ist es, ein Plakat zu gestalten. Schneide die Bilder mit den dazugehörigen Texten aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf das Plakat. Einige Bilder sind bereits richtig eingeordnet. Zeige mit diesem Plakat auf, welchen Weg die Altkleider zurücklegen.



TEXAID

Der Firmensitz von TEXAID liegt in Schattdorf im Kanton Uri. Das Unternehmen beschäftigt in der Schweiz über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



TEXAID

In Ungarn werden aus dieser Ware Putzlappen und Dämmstoffe hergestellt, die dann hauptsächlich in der Industrie Verwendung finden.



CC Christian Gahle, nova-Institut GmbH

Schwer beschädigte Wolltextilien werden zu Reisswolle und zu Dämmstoffen weiterverarbeitet



Pusch

In der Abfüllanlage werden Säcke mit 250 kg Kleidern gefüllt. Diese Kleider werden direkt weitervertrieben und nicht in Schattdorf aussortiert.



CC TUBS

Nachdem die grossen, 250 kg schweren Säcke abgefüllt sind, werden sie nach Bulgarien transportiert.



Pusch

Unbrauchbare Materialien, schmutzige oder beschädigte Textilien müssen gegen Gebühr entsorgt werden.



TEXAID

TEXAID betreibt auch in Bulgarien ein Werk, wo die Altkleider aussortiert werden.



TEXAID

Das TEXAID-Werk in Schattdorf ist eines der modernsten Sortierwerke weltweit. Dennoch ist man auf die Handsortierung der Arbeiterinnen angewiesen.



TEXAID

Im TEXAID-Werk in Bulgarien werden schöne, qualitativ hochwertige Altkleider aussortiert und in eigenen Secondhand-Läden weiterverkauft.



Pusch

Im Sortierlager werden die verschiedenen Textilien gesammelt und je nach Kleidungsart, Qualität oder Farbe sortiert.



CC TUBS

Auch nicht mehr tragbare Kleider werden weiterverwendet: Stoffstücke, die mindestens 40 × 40 cm gross sind, werden nach Ungarn transportiert.



CC Hohum

Die Mitarbeiterinnen begutachten die Ware. Die Kleider werden durch ein Mikrofon benannt (z.B. «Jackett») und mit dieser Spracherkennung später aussortiert.



www.pixabay.com

Qualitativ hochwertige Kleider werden nach der Sortierung an verschiedene Händler weiterverkauft. So kommen diese Kleider auf Märkte in Afrika, Südamerika oder Osteuropa.



CC Michele Lauber

Auf den Förderbändern werden zuerst die TEXAID-Säcke mit Schuhen von denen ohne getrennt.



TEXAID

Sobald die Güterzüge in Schattdorf angekommen sind, werden die Säcke auf Förderbänder gelegt und in das Werk hinein transportiert.

Bild
Text

Bild
Text

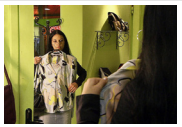

Text

Bild
Text

Bild
Text



Text

Bild
Text

Bild
Text


Text

Bild
Text


Text


Text

Bild
Text

Bild
Text

Bild
Text


CC Tschubby
Schattdorf
Chur
Appenzell
St. Gallen
Herisau
Frauenfeld
Glarus
Bellinzona
Altdorf
Schwyz
Schaffhausen
Zürich
Zug
Stans
Luzern
Sarnen
Aarau
Liestal
Basel
Solothurn
BERN
Sion
Delémont
Fribourg
Neuchâtel
Lausanne
Genève
0
10
20
30
40
50
60
70
80
90
100 km

Was darf ich in die Kleidersammlung geben?

Übung 1

Was darf man bei TEXAID abgeben? Hilf deinem Vater beim Ausmisten des Kleiderschranks. Was darf er in den TEXAID-Sack geben und was muss er im Kehricht entsorgen? Zeichne entsprechend Pfeile ein, was wie entsorgt wird.

Daunenkissen





Schmutzige Kleider

Kleiderbügel





Einzelner Schuh



Stoffreste

Skischuhe





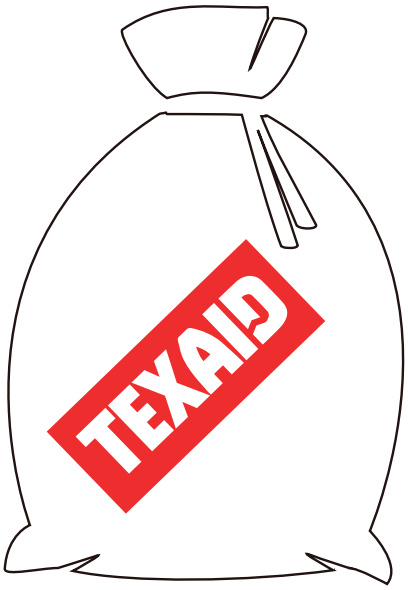
Sauberes Hemd



Gürtel



Handtasche





Bilder von: Wikicanadashawn, Stephen Vanhorn, www.pixabay.com, ChristianGlaeser, Chianti, chiccabubble

Übung 2

Deine Cousine will ihre alten Kleider im «normalen» Abfall entsorgen. Du stoppst sie. Warum soll sie diese besser in die Altkleidersammlung abgeben? Überlege dir zwei gute Argumente dafür!

Übung 3

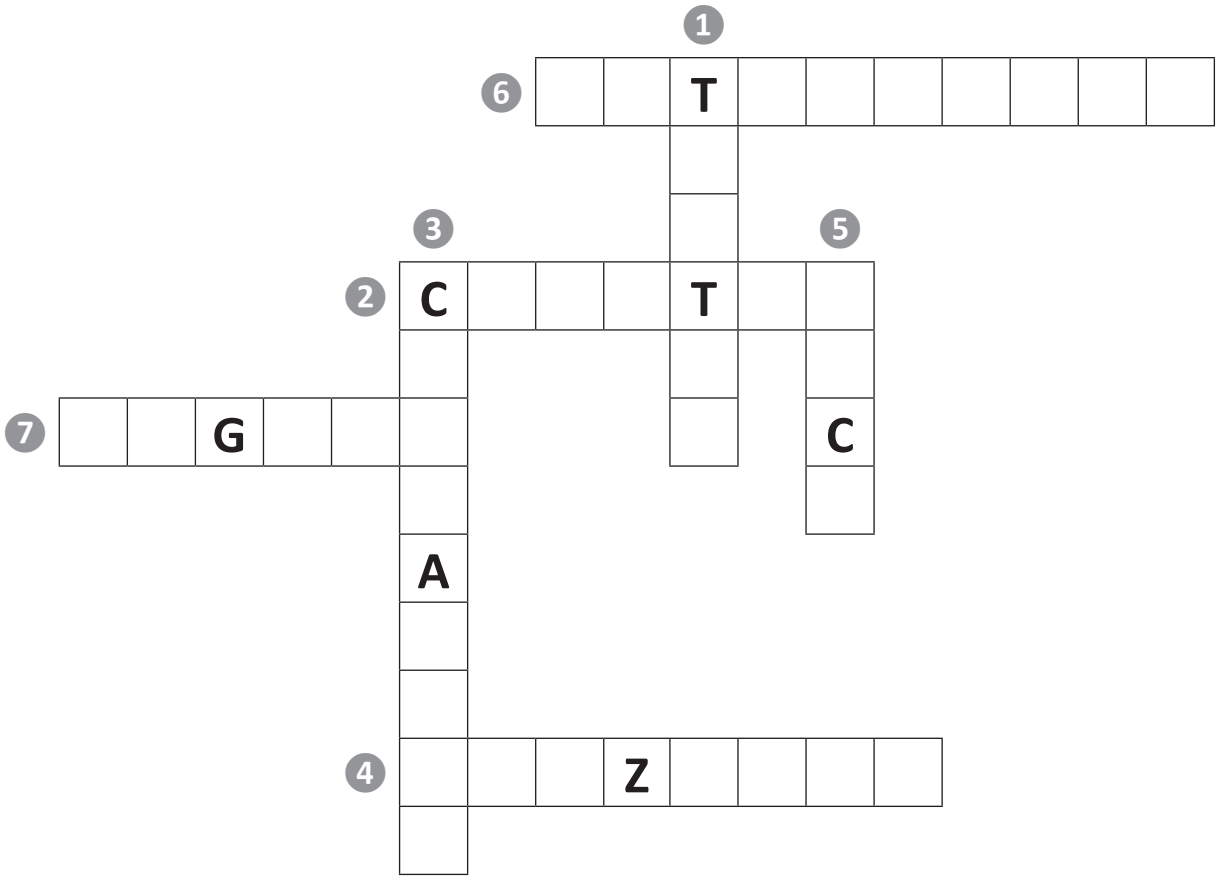
Löse dieses Kreuzworträtsel mit den Angaben aus dem TEXAID-Film.

Vertikal:

1. TEXAID ist eine ….-Sammelorganisation.
3. Da können die vollen Säcke deponiert werden.
5. Was erhalten wir per Briefpost zwei Mal jährlich von TEXAID?

Horizontal:

2. Eine der Mitgründerorganisationen bei TEXAID.
4. … Schuhe dürfen bei TEXAID nicht abgegeben werden.
6. Was wird in Ungarn aus stark beschädigten Textilien hergestellt?
7. In diesem Land werden Putzlappen und Dämmstoffe aus Altkleidern gemacht.



Modul 8:
TEXAID und die Hilfswerke



www.pixabay.com

Mein Name ist Elisabeth Meyer und ich bin seit fast 15 Jahren Lehrerin. Die Arbeit mit Jugendlichen hat mich schon seit meiner Ausbildung fasziniert. Diese Klasse finde ich besonders interessant. Sechs Jugendliche leisten Freiwilligeneinsätze bei einem bekannten Hilfswerk. Kennst du diese Werke?

Aufgabe 1

Ordne die Symbole den richtigen Namen zu:

Heks – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Solidar Suisse

Kolping Schweiz

Caritas Schweiz

Schweizerisches Rotes Kreuz

Winterhilfe Schweiz

CARITAS

Aufgabe 2

Notiere, was du über eines oder mehrere dieser Hilfswerke bereits weisst.

Aufgabe 3

TEXAID hat etwas mit den oben genannten Hilfswerken zu tun. Weisst du, was das Unternehmen TEXAID macht? Besprich mit einem Banknachbarn oder deiner Banknachbarin, was du schon weisst. Überlege dir, wo du vielleicht das Logo rechts schon gesehen hast.

Aufgabe 4

Ich bin mir sicher, du hast einige Ideen zu Aufgabe 3 gefunden. Trotzdem wird dir Sandro noch kurz erklären, was TEXAID und die Hilfswerke miteinander zu tun haben.



www.pixabay.com

Ich heisse Sandro, bin 12 Jahre alt und Frau Meyer ist meine Klassenlehrerin. Ich bin seit zwei Jahren Mitglied und freiwilliger Helfer beim Schweizerischen Roten Kreuz. Zusammen mit fünf anderen Hilfswerken (Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, CARITAS, Kolping Schweiz und HEKS) hat das Schweizerische Rote Kreuz 1978 das Unternehmen TEXAID gegründet.

TEXAID sammelt im Namen dieser sechs Hilfswerke Kleider. Die Kleider werden anschliessend von TEXAID sortiert und an Partnerorganisationen nach Osteuropa, Afrika oder Südamerika verkauft. Einen Teil dieses Erlöses erhalten die Hilfswerke, womit sie gemeinnützige Projekte unterstützen. Der andere Teil braucht TEXAID, um die Kosten für die Sammlung zu decken (beispielsweise für die Arbeiter, welche die Kleidercontainer leeren oder die Kleider sortieren). Das ist auch der Grund, weshalb die Altkleider nicht einfach verschenkt werden.

a) Du bringst mit deinen Eltern einen vollen Altkleidersack zu einem TEXAID-Container. Dein Vater bemerkt, dass auf dem Container die Logos der Hilfswerke abgebildet sind. Erkläre ihm in zwei Sätzen warum.

b) Weshalb sollte man bei der Abgabe von Alttextilien nicht von einer *Spende* reden? Erkläre in zwei Sätzen.

c) Was denkst du persönlich, welche Vor- und Nachteile hat die Altkleidersammlung? Schreibe deine Meinung in drei bis vier Sätzen auf.

Modul 9:
Altkleider auf Weltreise


CC Alvesgaspar

Auftrag

Mein Name ist Lucia, ich bin 11 Jahre alt und komme aus Chile. Meine Mutter, Margarita Velozo, arbeitet auf dem Markt und verkauft dort Kleider. Möchtest du mehr darüber erfahren? Schau dir das Videointerview an und schlängle dich durch die Aussagen.

Aussage 1

Margarita verkauft …

□ neu hergestellte Kleider. gehe zu Aussage 3

□ alte, bereits gebrauchte Kleider. gehe zu Aussage 2

Aussage 2

Margarita erklärt, dass die Kleider aus Ländern stammen, wo sie «rezykliert» werden können. Das heisst, dass …

□ die gebrauchten Kleider nochmals verwendet werden. gehe zu Aussage 4

□ die Kleider im Kehrichtsack entsorgt werden. gehe zu Aussage 3

Aussage 3

Leider falsch. Margarita verkauft Altkleider, die NICHT im normalen Kehricht entsorgt, sondern für die Wiederverwendung gesammelt wurden. gehe zu Aussage 4

Aussage 4

Die gesammelten Kleider werden nach Südamerika weiterverkauft. Es handelt sich also nicht um eine Spende. Die Kleider werden verkauft, weil …

□ Spenden heutzutage als altmodisch gilt. gehe zu Aussage 5

□ die Kosten für die Sammlung, den Transport, die Sortierung und den Verkauf der Altkleider viel zu hoch sind, um die Kleider gratis abzugeben. gehe zu Aussage 6

Aussage 5

Spenden ist nicht altmodisch. Viele denken, dass sie die Altkleider, die sie bei TEXAID abgeben, eine Spende sind. TEXAID braucht aber auch Geld für Sammlung, Transport und Sortierung. Deshalb verschenkt TEXAID die gesammelten Kleider nicht, sondern verkauft sie. Ein Teil der Einnahmen gibt das Unternehmen an Hilfswerke weiter, die damit gemeinnützige Projekte unterstützen. gehe zu Aussage 6

Aussage 6

Margarita muss die Altkleider in Ballen einkaufen, damit sie arbeiten kann. Diese Ballen sind aber teuer. Sie wünscht sich von den Ländern, aus denen die Altkleider stammen, dass …

□ die Altkleider besser aussortiert werden. gehe zu Aussage 7

□ wir nur saubere, noch tragbare Kleider bei der Altkleidersammlung abgeben. gehe zu Aussage 8

Aussage 7

Du kannst mit dem Chef einer Altkleidersammelorganisation (z.B. TEXAID) sprechen. Was würdest du ihm vorschlagen, wenn du an Margarita denkst? Schreibe zwei oder drei Sätze auf. gehe zu Aussage 9

Aussage 8

Du hilfst deiner Mutter beim Ausmisten des Kleiderschranks. Was würdest du ihr über Margarita erzählen, bevor sie die alten, schmutzigen Kleider in den Kleidersack wirft? Formuliere deine Aussage in drei Sätzen. gehe zu Aussage 9

Aussage 9

Versetze dich in die Situation einer Person, die deine Altkleider bekommt. Was könnte sie über dich denken? Denke dabei an die Kleider, die du weggeworfen hast. Schreibe drei bis vier Sätze dazu auf.

Modul 10: Plakatkampagne für einen nachhaltigen Kleiderkonsum

Auftrag

Im Einstiegsviedo habt ihr gesehen wie kreativ man sein kann um seinen Kleiderkonsum nachhaltiger zu gestalten. Nun seid ihr an der Reihe, ein möglichst kreatives Plakat für einen zukunftsbewusten Umgang mit Kleidern zu entwickeln. Mit dieser Plakatkampagne zeigt ihr den Schülerinnen, den Schülern und den Lehrkräften eurer Schule auf, weshalb sie auf ihren Kleiderkonsum achten sollten und welche Möglichkeiten es für einen nachhaltig Kleiderkonsum oder -erwerb gibt. Ihr werdet dazu in Gruppen einzelne Plakate gestalten und verschiedene Argumente und Handlungsmöglichkeiten zusammenstellen.

Aufgabe 1

Eine erfolgreiche Plakatkampagne braucht handfeste und überzeugende Argumente. Um passende Argumente für einen nachhaltigen Kleiderkonsum zu finden, geht ihr so vor:

- Setzt euch dazu in 4er-Gruppen zusammen.
- Schneidet die Karte mit der Leitfrage «Warum ist ein nachhaltiger Kleiderkonsum wichtig?» aus und legt diese in die Mitte des Tisches.
- Setzt euch zusammen und überlegt euch 5 Vorteile, welche euch ein nachhaltiger Kleiderkonsum bringt. Notiert sie auf einzelnen Kärtchen.
- Schneidet nun die Karte mit der Leitfrage «Was kann ich tun damit mein Kleiderkonsum nachhaltiger wird?» aus und legt diese neben die erste Leitfrage.
- Überlegt euch nun 5 Möglichkeiten, was man tun kann, um seinen Kleiderkonsum nachhaltig zu gestalten. Notiert sie auf einzelne Kärtchen.
- Überlegt euch, welche zwei Möglichkeiten ihr am besten findet und legt die anderen Kärtchen zur Seite.
- Entscheidet nun, welche Gruppe für welche Möglichkeit ein Plakat gestaltet. Ziel ist, dass jede Gruppe eine andere Möglichkeit wählt, sodass jede Gruppe wenn möglich eines ihrer Favoriten Kärtchen wählen kann. Die Lehrperson kann euch bei der Entscheidung helfen.
- Wenn alle Gruppen ihr Thema gefunden haben, kann es mit Übung 2 weitergehen!
- Braucht ihr Inspiration für euer Plakat? Hier findet ihr ein paar Links zu kreativen Plakaten:
  IGSU: bit.ly/IGSU_Plakate
  WWF: bit.ly/WWF_Plakat
  eRycycling: bit.ly/eRecycling_Plakate

Aufgabe 2

Gestaltet gruppenweise das Plakat zu dem aus Übung 1 ausgewählten Thema. Die zentrale Botschaft soll eine Antwort auf folgende Frage sein: «Was kann ich tun damit mein Kleiderkonsum nachhaltiger wird?» Lest die Anleitung für die Plakat Gestaltung vollständig durch, bevor ihr loslegt:

1. Überlegt euch, wer das Zielpublikum eurer Plakatkampagne sein wird. Kleiner Tipp: Die Plakate werden im Schulhaus aufgehängt.
2. Überlegt euch, wie ihr eure Handlungsmöglichkeit auf dem Plakat darstellen möchtet und sammelt Ideen. Welche Elemente wie Texte, Comics, Fotos, Zeichnungen, Symbole wollt ihr einsetzen?
3. Nehmt ein A2-Blatt, ein Poster, ein Flipchart- oder Packpapier und zeichnet zunächst mit Bleistift eine Vorlage. Überlegt euch, wo ihr Texte und Bilder platzieren möchtet. Passen die Texte mit den Bildern zusammen?
4. Überlegt euch anschliessend, ob ihr etwas Wichtiges vergessen habt und ob die Aussage des Plakats für euer Zielpublikum gut verständlich ist.
5. Schreibt die Texte auf separate Blätter und korrigiert diese gemeinsam. Wichtig: die Botschaften auf dem Plakat sollten maximal 5 Sätze lang und aus einer Entfernung von 5 Meter lesbar sein. Der Titel des Plakats sollte aus 10 Meter Entfernung zu erkennen sein.
6. Wenn ihr die ersten fünf Punkte beachtet habt, könnt ihr mit der Gestaltung anfangen.

Aufgabe 3

Zum Schluss hängt ihr euer Plakat im Klassenzimmer auf und präsentiert es der ganzen Klasse. Folgende Punkte müsst ihr dabei beachten:

1. Die Präsentation soll ungefähr 3 - 5 Minuten dauern.
2. Alle Gruppenmitglieder beteiligen sich an der Präsentation und sagen etwas zum Plakat.
3. Aus der Präsentation soll die Klasse erfahren,
   a) ... über welche Möglichkeit ihr mit dem Plakat informieren wollt;
   b) ... weshalb ihr euch für diese Gestaltung entschieden habt;
   c) ... was schwierig und was einfach war;
   d) ... was ihr anders gemacht hättet, wenn ihr mehr Zeit gehabt hättet.

Zum Abschluss hängt ihr die Plakate im Schulhaus auf, um alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen über nachhaltigen Kleiderkonsum zu informieren.

Warum ist ein nachhaltiger Kleiderkonsum wichtig?

Was kann ich tun damit mein Kleiderkonsum nachhaltiger wird?

Impressum

Konzept, Realisation

TEXAID Textilverwertungs-AG
Militärstrasse 1
6467 Schattdorf
Telefon +41 41 874 54 00
texaid@texaid.ch
www.texaid.ch

und

PUSCH
Praktischer Umweltschutz
Hottingerstrasse 4
Postfach
8024 Zürich
Telefon +41 44 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch

Autoren

Antonio Diblasi
Denise Frehner
Jasmin Zgraggen
Jennifer Rathert
Lara Läubli

Gestaltung

Peter Nadler, SLS Nadler
Fällanden

Icons

kowaku gmbh – grafic illustration, 3d motion grafix
Oetwil am See

August 2022